

INTERNORM – Europas führende Fenstermarke

Als führende Fenstermarke Europas bietet Internorm anspruchsvollen Kund:innen richtungsweisende Lösungen für Fenster und Türen. Seit der Gründung im Jahr 1931 hat das Familienunternehmen mit Firmensitz in Traun/OÖ bereits mehr als 28 Millionen Fenster und Türen produziert. Vom ehemaligen Pionier für Kunststoff-Fenster hat sich Internorm zum Technologie- und Innovationsführer der Branche und zu einem renommierten Anbieter von hochwertigen Holz-Aluminium-Systemen weiterentwickelt. Von der Entwicklung bis zur Produktion erfolgen alle Arbeitsschritte in den drei österreichischen Unternehmensstandorten Traun, Sarleinsbach und Lannach. Internorm beschäftigt heute 2.114 Mitarbeiter:innen. Gemeinsam mit rund 1.300 Vertriebspartnern in 21 Ländern baut das Unternehmen seine führende Marktposition in Europa weiter aus.

Internorm nimmt in der Fensterproduktion seit jeher eine Pionier- und Vormachtstellung ein. 1931 als Metallbaubetrieb gegründet, begann man im Jahr 1963 als erstes Unternehmen in Österreich mit der Produktion von Kunststoff-Fenstern. Heute, genau 60 Jahre später, bietet Internorm eine breite und perfekt aufeinander abgestimmte Palette innovativer Fenster- und Türsysteme in den Segmenten Kunststoff, Kunststoff-Aluminium und Holz-Aluminium.

Unternehmerischer Weitblick, technologisches Know-how und ein feines Gespür für Design machten Internorm frühzeitig zur Nummer Eins. Konsequente Forschung und Entwicklung waren die Grundlagen für den Aufstieg zum Technologie- und Innovationsführer der Branche. Seit Jahrzehnten setzt Internorm mit richtungsweisenden Technologien neue Maßstäbe – beispielsweise mit dem ersten Fenstersystem mit drei Scheiben und drei Dichtungen im Jahr 1979, dem ersten bleifreien Kunststoff-Fenster 1994 oder 2001 mit dem ersten Holz-Aluminium-Fenster mit hochgradig wärmedämmendem Thermoschaum.

I-tec – Innovationsserie setzt neue Maßstäbe

Die zahlreichen innovativen Meilensteine reichen bis zu den jüngsten revolutionären Entwicklungen: der „unsichtbaren“, voll ins Profil integrierten Verriegelungstechnik I-tec Secure, dem photovoltaikbetriebenen I-tec Shading für Verbundfenster, I-tec Connect zur zentralen Steuerung der einzelnen Produkte, der Profildämmung I-tec Insulation, der lückenlosen Rundum-Fixierung I-tec Glazing, der I-tec-Core-Technologie für Holz-Aluminium-Fenster und – brandneu – der automatischen Türöffnung mit I-tec Open. Mit dem neuartigen Wärmeschutzglas ECLAZ[®], das den Heizwärmeverlust reduziert und einen hohen solaren Energiezugewinn garantiert, setzt die Innovationsserie ihren Erfolg fort. Heute ist jedes einzelne Fenster von Internorm serienmäßig mit einem Teil der I-tec Technologien ausgestattet.

Eigene Profilextrusion und ESG: Unabhängigkeit ermöglicht Innovationen

Ein wesentlicher Faktor für die hohe Innovationskraft von Internorm ist die Unabhängigkeit von Lieferanten in zentralen Produktionsbereichen. So markiert die Inbetriebnahme einer eigenen Profilextrusion im Jahr 1979 einen wichtigen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Bis heute ist Internorm damit der einzige heimische Fensterhersteller, der seine Profile in Österreich herstellt. Mit der Inbetriebnahme einer eigenen Einscheibensicherheitsglas-Anlage (ESG) im Jahr 2015 und einer zweiten Anlage im Jahr 2018 hat Internorm sowohl seine Fertigungskompetenz als auch die Unabhängigkeit von Lieferanten ausgebaut. Internorm ist einer der größten ESG-Hersteller in Österreich.

Marktführer in Österreich und Europas Fenstermarke Nummer 1

Seit Jahrzehnten ist Internorm österreichischer Marktführer in den Segmenten Kunststoff-, Kunststoff-Aluminium-, Holz-Aluminium-, Niedrigenergie- und Passivhaus-Fenster, Hauseingangstüren, Fensterläden und Isolierglas sowie die führende Fenstermarke Europas. 2022 erwirtschaftete das Unternehmen mit 2.114 Mitarbeiter:innen (vollzeitäquivalent) einen Umsatz von 488 Mio. Euro.

In 21 europäischen Ländern tätig

Internorm ist mit eigenen Vertriebsniederlassungen in den Absatzmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Slowenien, Ungarn, Slowakei, Tschechien und Großbritannien tätig. Durch das zweistufige Vertriebssystem werden die österreichischen Internorm-Produkte über mehr als 1.300 kompetente Vertriebspartner in den genannten Ländern sowie in Luxemburg, Liechtenstein, Belgien, Griechenland, Irland, Niederlande, Rumänien, Kroatien, Polen, Portugal und Russland verkauft.

„100 % made in Austria“

Die Fenster- und Türsysteme werden in drei hochmodernen Werken und zu 100 % in Österreich entwickelt und hergestellt. Die „Gesamtkonzeption Fenster- und Türsystem“ gibt Internorm dabei nicht aus der Hand – sie reicht von der Forschung und Entwicklung über die eigene Extrusion sowie die Isolierglasproduktion bis zu den modernsten Fertigungstechnologien und Logistiksystemen. Unabhängig von Systemlieferanten entwickelt Internorm eigene Flügel- und Rahmendesigns bis hin zu individuellen Beschlagsystemen.

Die Unternehmenszentrale und das Stammwerk von Internorm befinden sich im oberösterreichischen **Traun**. Alle zentralen Bereiche, der Vorstand und die Verwaltung sind hier angesiedelt. Neben der Isolierglas- und Sicherheitsglas-Produktion werden in Traun spezielle

Kunststoff-Produkte wie Rund- und Schrägenster sowie Verbundfenster, Aluminium-Fensterläden und Aluminium-Haustüren gefertigt.

Von 1977 bis heute hat sich der Standort **Sarleinsbach** zum modernsten Fensterwerk Europas und zum größten Arbeitgeber der Region entwickelt. Knapp 560.000 Kunststoff-Fenster-Einheiten haben im letzten Jahr das Werk verlassen. Heute werden pro Tag über 2.700 Kunststoff-Fenster-Einheiten in unzähligen individuellen Maß- und Ausführungsvarianten gefertigt.

Das Werk **Lannach** ist das Holz-Alu-Kompetenzzentrum von Internorm. Neben der Produktion von Fenstersystemen befindet sich hier auch die Sonderfertigung STUDIO XL zur Umsetzung überdimensionaler Architekturlösungen in Holz-Aluminium. Der Standort Lannach ist zugleich die Internorm-Vertriebsniederlassung für die Region Süd.

Obwohl Internorm europaweit tätig ist, bekennt sich das Unternehmen klar zum Wirtschaftsstandort Österreich. „Wir sind ein internationales Unternehmen, produzieren unsere hochwertigen Produkte aber ausschließlich in Österreich“, sagt Miteigentümer Christian Klinger.

Attraktives Erfolgsmodell für Vertriebspartner

Internorm bietet seinen Vertriebspartnern ein hochprofessionelles Geschäftsmodell mit ausgeklügelten Showroom- und Verkaufskonzepten, Trainings und Finanzierungsmodellen. Dazu profitieren die Partnerfirmen von einem innovativen Produktprogramm, das auf dem europäischen Fenstermarkt einzigartig ist, und von der Sicherheit einer starken Marke.

Nachhaltigkeit – bei Internorm nicht nur Schlagwort

Internorm hat nachhaltiges Handeln tief in der Unternehmens-DNA verankert: Die Fertigungsprozesse sind ressourcenschonend, und die Kunststoff-Fenster lassen sich am Ende der Nutzungsdauer zu 98 Prozent recyceln. Bei der Fertigung von Holz-Aluminium-Fenstern wird mit PEFC-zertifizierten Hölzern gearbeitet. Außerdem war Internorm einer der ersten Fensterhersteller mit bleifreien PVC-Rezepturen. Alle Prozesse werden in internen und externen Audits überprüft und weiterentwickelt. Die Logistikwege sind durch die ausschließlich österreichischen Produktionsstätten minimiert, der Transport erfolgt im kombinierten Verkehr via Bahn und LKW.

Dies spiegelt sich in zahlreichen Auszeichnungen für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz wider: Unter anderem erhielt Internorm das RAL-Gütesiegel, das CasaClima-Zertifikat, das Responsible-Care-Siegel, das Minergie-Zertifikat sowie eine Umweltzertifizierung nach EN ISO 14001:2015.

Ausgeprägtes Architekturverständnis – eigene Architekt:innen-Ansprache

Europas führende Marke bei Holz-Alu-, Kunststoff-Alu- und Kunststoff-Fenstern sowie Holz-Alu- und Aluminium-Haustüren widmet sich auch der Funktion und Wirkung von Fenstern und Türen in der Architektur. Internorm bietet die richtigen Produkte für architektonisch anspruchsvolle Anforderungen und begegnet den Architekt:innen als kompetenter Ansprechpartner auf Augenhöhe. Einerseits mit einem eigenen Team von Architektenberater:innen, andererseits mit einem eigenen Bereich auf der Internorm-Website. Die Informationen für Architekt:innen dienen mit vielfältigen Detaillösungen und Referenzen als Inspirationsquellen für den Planungsalltag. Zudem veranstaltete Internorm bereits sechsmal den Architekturwettbewerb „Fenster im Blick“, in dessen Rahmen herausragende Architekturlösungen im Privat- und Objektbau ausgezeichnet werden.

Europas Fenstermarke Nr. 1

Internorm ist die größte Fenstermarke Europas und Arbeitgeber für 2.114 Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalent). Mehr als 28 Millionen Fenstereinheiten und Türen – zu „100 % made in Austria“ – haben die drei Produktionswerke Traun, Sarleinsbach und Lannach bisher verlassen. Von der Geburtsstunde des Kunststoff-Fensters bis zu den heutigen High-Tech- und High-Design-Innovationen setzt Internorm europaweit Maßstäbe. Gemeinsam mit rund 1.300 Vertriebspartnern in 21 Ländern baut das Unternehmen seine führende Marktposition in Europa weiter aus. Zur Produktpalette gehören neben den Fenster- und Türsystemen auch Sonnen- und Insektenschutz.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Kontakt Internorm International GmbH Mag. Christian Klinger, BSc Miteigentümer und Unternehmenssprecher Ganglgutstraße 131 4050 Traun Tel.: +43 7229 770-0 christian.klinger@internorm.com	Pressekontakt plenos – Agentur für Kommunikation Jonas Loewe, MSc Managing Director Siezenheimer Straße 39a 5020 Salzburg Tel.: +43 676 83786229 jonas.loewe@plenos.at
---	---